

## Eine neue Homalotide.

Von

J. Gerhardt-Liegnitz.

*Atheta silesiaca* n. sp.

*Depressiuscula, nigra, fere opaca, pubescens. Ore pedibusque testaceis, femoribus obscuris, elytris obscuro-brunneis. Capite sparsim punctato, in disco modice fere impunctato, prothorace parum dense-, elytris prothoracis paullo densius punctatis. Cupite prothorace elytrisque perspicue circulariter reticulato-alutaceis. Antennis incrassatis, articulo 4<sup>o</sup>—10<sup>o</sup> transversis, articulo ultimo penultimo duplo majori, acuto. Prothorace capite latior, elytris angustior, antrorsum rotundato-convergens, retrorsum fere linearis, divergens. Elytrorum longitudine latitudine fere aequale, quam prothorax fere duplo longiore. Abdomine nitido, segmentis 1<sup>o</sup>—4<sup>o</sup> parum dense-, inde sparsim-punctatis, ultimo fere impunctato; segmentis 6<sup>o</sup> et 7<sup>o</sup> breve transverse-alutaceis, 1<sup>o</sup>—5<sup>o</sup> longissime transverse-alutaceis — Long. 2,3—2,5 mill.*

Mas: *Antennis articulis 2<sup>o</sup>—4<sup>o</sup> intus simpliciter pubescentibus. Abdomine segmento 7<sup>o</sup> dorsali marginè apice truncato, 5—8 denticulis obtusis, utrinque denticulo excavato prominente, 7<sup>o</sup> centrali apice rotundato.*

In montibus Silesiae.

Körper wenig nach hinten verengt, schwach gewölbt, schwarz, Decken fast schwarz bis dunkel gelbbraun, Taster schwarz bis gelbbraun, Mund und Beine gelbbraun, Schenkel dunkler. Kopf schmaler als das Halsschild, etwas breiter als lang, Ecken gerundet; zerstreut fein, etwas rauh punktiert (wie die übrige Oberfläche des Käfers), in der Mitte fast unpunktiert, ziemlich lang behaart; Haare dunkelbraun, aufsteigend, in der Hauptsache nach innen gerichtet; Augen normal, Schläfen so lang als der Längsdurchmesser des Auges. Fühler nach der Spitze deutlich verdickt, Glied 1—3 gestreckt, reichlich doppelt so lang als breit, Glied 1 etwas angeschwollen, 2 und 3 gegen die Spitze verdickt, 3 wenig kürzer als 2, von der Breitseite besehen [Glied 4 deutlich quer, 5—10 allmählich breiter, die breitesten Glieder, zu denen namentlich das 9te gehört, am Vorderrande doppelt so breit als in der Mittellinie lang, Glied 11 so lang als 9 und 10 zusammengenommen

zugespitzt; alle Glieder deutlich bewimpert. Halsschild schmaler als die Decken,  $1\frac{1}{2}$  mal so breit als lang, nach hinten fast geradlinig erweitert; Vorderecken abgerundet, Hinterecken stumpfwinklig, Hinterrand zu den Hinterecken abgeschrägt, Dorsum in der Mittellinie schwach gerinnt, vor dem Hinterrande mit schwachem Grübchen, dichter als der Kopf, aber weitläufiger als die Decken punktiert, matt; Behaarung braun, etwas aufsteigend, nach außen gerichtet; Seitenrand mit 4—5 langen Wimperhaaren. Decken fast so lang als breit, deutlich länger als das Halsschild, ziemlich dicht fein rauh punktiert, matt, gelbbraun behaart, Haare etwas aufsteigend. Der gedämpfte Glanz des Vorderkörpers rührt von einem dichten, aus rundlichen Maschen bestehenden Chagrin her, der sich z. T. auch auf die Unterseite fortsetzt. Abdomen wenig nach hinten verengt, deutlich verengt erst vom 6ten Segment ab, vorn ziemlich weitläufig, nach hinten spärlicher fein punktiert und locker anliegend braun behaart. Segment 1—5 quer gestreift-chagriniert, 6 und 7 wie der Vorderkörper, doch feiner, kurz-maschig chagriniert. Die Maschen werden durch ein Netz von gleichstarken Längs- und Querstreifen gebildet, sind bei entsprechender mikroskopischer Vergrößerung gut zu sehen und höchstens doppelt so breit als lang. Für Weibchen ein wertvolles Erkennungszeichen. Die Segmentseiten abstechend lang bewimpert. Unterseite stärker und gleichmäßiger punktiert. Die vier ersten Tarsenglieder ziemlich gleichlang, kurz, Glied 5 mit den Klauen so lang als 1—4 zusammen. Alle Tibien mit 1—3 langen Wimperhaaren.

Beim Männchen Hinterrand des letzten Dorsalsegments abgestutzt, mit 5—8 etwas abgestumpften Zähnen, seitlich noch mit einem größeren, weiter vortretenden, innen ausgehöhlten, ohrförmigen Zahne. Letztes Ventralsegment am Hinterrande abgerundet; abgerundet auch die letzten Segmente des Weibchens.

Die Art fällt in den Verwandtschaftskreis von *subrugosa*, *picipennis*, *atramentaria* und *villosula*. Keine dieser Arten hat gleiche Grundskulptur auf dem Abdomen, keine auch gleiche Geschlechts-Kennzeichen des Männchens wie *silesiaca*. Nur die nächstverwandte *A. procera* Kr. hat Krenulierung am 7. Dorsalsegment.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [1906](#)

Autor(en)/Author(s): Gerhardt Julius

Artikel/Article: [Eine neue Homalotide 239-240](#)